



Gewürze für Leib und Seele
Lust am Spielen: Was Karten und
Würfel hergeben **„Happy Oldies“:**
Aktive Senioren **Ab ins Museum:**
Zeitreise für ein paar Euro

Sommerfest

Sommerfeste mit internationalem Flair

„Die Welt zu Gast bei Freunden“, so lautete das Motto der diesjährigen Fußballweltmeisterschaft. Passend zur multikulturellen Fröhlichkeit und der Freude am gemeinsamen Feiern zeigten sich auch die zahlreichen Sommerfeste wunderbar bunt und ausgelassen.

Ganz im Zeichen des runden Leders stand die 9. Grünäcker-Hocketse des Anwohnervereins am ersten Juliwochenende. Die Veranstalter hatten sich mit ihrem Motto der überall spürbaren Fußballbegeisterung angepasst und so war das große Festzelt dann auch mit Fußballaccessoires und schwarz-rot-goldenen Luftballons und Fahnen dekoriert. Auf der Speisekarte fand man z. B. „Rote Karten“ und „Schiri-Steaks“ und bei der großen Tombola – die vom Vereinsvorsitzenden Mario Marino wieder in seiner unnachahmlichen Art zelebriert wurde – kamen neben anderen tollen und teilweise sehr liebevoll arrangierten Sachpreisen jede Menge Fan-Shirts, Fußbälle und Käppis zur Verlosung. Dem Thema angemessen, fand auch das schon traditionelle Fußballturnier mit diesmal vier Hobbymannschaften, darunter auch wieder ein Team der »Wohnstätten«, statt.

Insgesamt bot sich den Gästen während der beiden Festtage ein spannendes und abwechslungsreiches Programm. Am Sonntagabend gegen 20 Uhr konnten die Vereinsmitglieder und Helfer dann die

Folkloregruppe des türkischen Elternvereins.



Aufräumarbeiten starten. Müde, aber glücklich zogen sie ihr Fazit: Klasse war's. Und im nächsten Jahr, wenn die Grünäcker-Hocketse ihr 10-jähriges Jubiläum feiert, steht bestimmt wieder etwas ganz Besonderes auf dem Programm.

Mit gleicher Euphorie und Fröhlichkeit wurde auch in den anderen Quartieren gefeiert. Im Eichholz konnten die Besucher beispielsweise internationale Kultur erleben. Sei es mit der Folkloregruppe des türkischen Elternvereins, der orientalischen Tanzaufführung mit Galiah & Levana oder den lateinamerikanischen Rhythmen der Salsa Company aus Stuttgart. Auch das Kickerturnier und die Bahnfahrt durch das Wohngebiet trugen ihren Teil dazu bei, dass das Sommerfest rund um den Inseltreff in der Watzmannstraße auch 2006 bei über 450 Besuchern und den Veranstaltern für Begeisterung sorgte.

Mit Stimmung und jeder Menge Musik präsentierte sich das große Sommerfest in der Viehweide. Live-Musik ab 15.00 Uhr

brachte die Besucher bereits am Nachmittag in die richtige Feierlaune. Am Abend setzten dann die „Sifi-Ost-Rapper“ noch eins drauf. Auch die Jugend hatte ihren Spaß beim Kickerturnier, Torwandschießen und Bahnfahrten quer durch die Viehweide.

Auch „kleinere“ Bewohnerfeste wie in der Goldmühlestraße 6–10/1 oder in der Park-Bach-Straße und Brunnenstraße jeweils von den Mietern oder Eigentümern selbst organisiert und durchgeführt, tragen zu einer Verbesserung der Nachbarschaften bei.

Darüber hinaus wurde in vielen Wohnquartieren auf z. T. eigenen Fernsehern oder spontan installierten Großbildleinwänden gemeinsam Fußball angesehen und mit den jeweiligen Teams euphorisch gewonnen oder friedlich verloren.

Die »Wohnstätten« bedanken sich bei den vielen ehrenamtlichen Helfern für ihr großes Engagement und ihren tatkräftigen Einsatz bei den Sommerfesten und Feiern!

9. Grünäcker-Hocketse



Knackpunkt

Sanierung Bad Cannstatt

Halbzeit bei den Sanierungen in Stuttgart-Bad Cannstatt



Rostocker Straße 50 und 52

Derzeit ist das Gebiet der Wohnstätten in Stuttgart kaum wiederzuerkennen. Gerüste wohin das Auge reicht! Ein Hochhaus ist fast komplett – und von den acht kleinen Häusern sind vier vollkommen eingerüstet. Und überall wird fleißig gearbeitet, obwohl es im Juli dazu fast zu heiß war. So blieb den Handwerkern oft nichts anderes übrig, als mit der Sonne zu wandern.

Am Hochhaus 50 + 52 sind schon viele der neuen Fenster eingebaut. Weiße Kunststoffprofile innen mit einer schwarzroten Aludeckschale außen, kombiniert mit einer Paneelfüllung in einem frischen narzissengelb lassen das Gebäude freundlich wirken. Die Fassade ist schon abgedampft und wird

nun im vorhandenen Farbton aufgefrischt. Zusätzlich werden an den Stirnseiten noch farbige Akzente gesetzt. Auch im Gebäudeinnern laufen die Arbeiten im engen Takt der Terminvorgaben. Derzeit werden die Wohnungseingangstüren, Heizkörper und Lüftungsventile ausgetauscht. Zusätzlich wird auch noch das Antennenkabelnetz für die Medienversorgung erneuert. Abschließend gilt es, die Flure zu streichen und die Beleuchtung und Wohnungsnummerierung anzupassen.

Den Mietern sagen wir auf diesem Weg ein großes Dankeschön für das Verständnis

und die Unterstützung während der Baumaßnahmen!

Trotz der Sanierung ist es uns gelungen, die Architektur des Gebäudes zu erhalten und gleichzeitig einen schon aus der Ferne sichtbaren freundlichen Farbakzent für den Hallschlag zu setzen.

Und auch in der Rostocker Straße 18–49 wird kräftig gearbeitet:

Haben Sie die sanierten Balkone und frisch gestrichenen Fassaden schon gesehen? Anfang August haben wir die ersten Häuser vom Gerüst befreit und den Blick auf die neue Ansicht freigegeben. Es war für die Mieter verständlicherweise nicht einfach, mit zugeklebten Fenstern und gesperrten Balkonen den Sommer zu beginnen. Und doch war es bitter nötig. Die Balkone mussten dringend von Grund auf saniert werden. Um in naher Zukunft nicht noch einmal anfangen zu müssen, haben die »Wohnstätten« diese Sanierung dann auch mit einer Überprüfung, Reparatur und Auffrischung der restlichen Außenbauteile verbunden. Die Balkone wurden bis auf die Betonplatte abgeräumt und mit neuer Abdichtung, verzinktem Geländer inklusive hochwertiger geschlossener Füllung und Plattenbelag neu aufgebaut. Für die perfekte Optik sorgt die komplett neue Farbgestaltung der Fassade. Zusätzlich wird auch noch das Antennenkabelnetz für die Medienversorgung erneuert. Im Treppenhause wird der vorbeugende Brandschutz ergänzt und auch die elektrische Versorgung der Wohnung verbessert.

Auch hier gilt den Mietern unser Dank für das Verständnis und die Unterstützung während der Baumaßnahmen!

Trotz allem Neuen haben wir im Zuge der Sanierung besonders darauf geachtet, dass aufeinander abgestimmte Materialien und Farben weiterhin zeigen, dass die acht Gebäude zusammengehören und ein Gesamtbild ergeben.

IMPRESSUM

Wohnstätten Sindelfingen GmbH
Bahnhofstraße 9, 71063 Sindelfingen
Postfach 569, 71047 Sindelfingen
Telefon 07031/61090
Telefax 07031/610925
www.wohnstaetten-sindelfingen.de
info@wohnstaetten-sindelfingen.de

Redaktionsteam:

Heike Arndt, Sigrid Derdus,
Hans-Andreas Schwarz, Ralf Wagner,
Gunther Stauss, Johann Mathis,
Fotos: Detlef Hoffmann
Texte: Michaela Stach



Balkone
Rostocker Straße
18 - 49 vor der
Sanierung (links)
und nach der
Sanierung (rechts)



Interview Inselcafé Zu Gast im Inselcafé im Eichholz

Es ist Mittwochnachmittag im Inseltreff. Das Inselcafé hat geöffnet. Schon von weitem sieht man: Heute ist hier jede Menge los. Junge Mütter sitzen mit ihren Kindern draußen im Garten vor dem Inseltreff. Während sich die Kinder auf dem Spielplatz vergnügen, haben die Mütter Zeit und Muße, sich ganz in Ruhe über dies und das auszutauschen. Kaffeegeschirr steht auf dem Tisch. Auf den Tellern lassen letzte Krümel auf frisch gebackenen Kuchen schließen. Und tatsächlich, drinnen im Inseltreff wartet ein ganzes Büfett mit leckeren Kuchen und Torten, hausgemachtem Tiramisu, Kaffee, kühlen Getränken und einer fruchtig-frischen Bowle auf die Besucher. Man könnte meinen, hier wird ein großes Familienfest gefeiert. Mit solch vertrauter Herzlichkeit werden die Gäste begrüßt und mit den leckeren Köstlichkeiten versorgt. Und obgleich die Kuchen aussehen wie direkt vom Konditor, sind die Preise so günstig, dass man sich auch gerne ein zweites Stück gönnen kann. Das Inselcafé im Eichholz hat jeden Mittwochnachmittag geöffnet. Heute stehen Frau Mark, Frau Hees und die Eheleute Zimmermann hinter dem Tresen. Insgesamt gibt es im Inseltreff vier Teams, die abwechselnd für den guten und



Sommerfest im Eichholz

reibungslosen Ablauf im Inselcafé verantwortlich sind. Dass ihnen die Arbeit Freude bereitet, steht den vier ins Gesicht geschrieben. Und auch die konkrete Nachfrage bestätigt diesen spontanen Eindruck. „Früher konnte man sich in der Nachbarschaft nur flüchtig“, so Frau Mark, „doch seit es jetzt seit zwei Jahren das Inselcafé gibt, sind viele persönliche Kontakte entstanden“. „Der einzige Nachteil ist,“ – so eine ihrer Mitstreiterinnen scherzhaft – „dass man für den Einkauf um die Ecke jetzt schon mal etwas mehr Zeit einplanen muss.“ Klar, wer viele Leute kennt, hält immer mal wieder ein Schwätzchen im

Hausflur, auf der Straße oder eben beim Einkaufen im Supermarkt. Aber genau das ist den Bewohnern sehr wichtig. Besonders die, die nach einem anstrengenden Berufsleben jetzt ihren wohlverdienten Ruhestand genießen, schätzen den Kontakt zu anderen Bewohnern. Schließlich gibt es sie anderorts zuhause, die alleinstehenden Rentner, die still und abgeschottet in ihrer Wohnung vereinsamen. Vereinsamen muss in der Watzmannstraße keiner. Wer Interesse hat, seine Nachbarn kennenzulernen, dem bieten sich im Inseltreff zahlreiche Möglichkeiten. Und es bleibt dabei stets jedem selber überlassen, ob er nur mal im Inselcafé auf eine Tasse Kaffee vorbeischaudert oder ob er sich selbst aktiv engagieren möchte. Einer der zur aktiven Riege in der Watzmannstraße gehört ist Wolfgang Schreiber. Gemeinsam mit seiner Frau gehört er ebenfalls zu einem der vier Inselcaféteams. Obgleich er heute keinen Dienst hat, schaut er als Gast gerne mal kurz auf ein Stück Tiramisu vorbei. Und er nimmt sich die Zeit, unserem Knackpunktteam einige Fragen zu beantworten, auch wenn er eigentlich auf dem Sprung zum Tennismatch ist. Herr Schreiber gehört zu den Urgesteinen dieser Wohnanlage. Bereits seit 34 Jahren lebt er mit seiner Familie in der Watzmannstraße. Gerne gewohnt hat er hier schon immer – und doch hat sich in den letzten beiden Jahren einiges verändert. Durch die Sanierung und die große Aktivität im Wohnquartier sind alle Bewohner ein gutes Stück zusammengerückt. Er selbst genießt es, wenn er täglich an seinem Kirschbaum vorbeiläuft, den er ihm Rahmen der Baumpflanzaktion gespendet und selbst gepflanzt



Die Namen von links nach rechts:

1. Reihe: Frau Hees, Frau Mark, Frau Loop, Herr Loop, Frau Scholler, Frau Forgo, Frau Zimmermann, Herr Zimmermann, Frau Schreiber
2. Reihe: Herr Schreiber, Herr Jacob, Frau Jacob, Herr Tilluschek, Frau Germaschewski, Frau Schwarz

Knack punkt

hat. Aber auch die Jugendlichen gehen mit den neu gestalteten Außenanlagen sorgsam um. Kein Wunder, haben sie sich doch alle mit Feuereifer an der großen Pflanzaktion beteiligt. Während der Sanierungsmaßnahmen hat sich ein Mieterstammtisch etabliert, aus dem kürzlich ein Mieterverein hervorgegangen ist. Durch die Teilnahme eines oder mehrerer »Wohnstätten«-Vertreter an diesen Stammtischen waren die Kommunikationswege immer kurz und unbürokratisch. Die Bewohner konnten ihre Anliegen direkt adressieren und auch die »Wohnstätten« wussten auf diese Weise zu jeder Zeit, wo genau den Mietern der Schuh drückt. „Nur durch diese enge und gute Zusammenarbeit“, so Herr Schreiber, „war es möglich, ein solch großes Sanierungsprojekt in dieser Zeit durchzuziehen.“ Während er einst selbst mit seiner jungen Familie in die Watzmannstraße gezogen ist, freut er sich jetzt über neue, junge Mieter, die mit ihren Familien frisches Blut in das Wohngebiet bringen. Und auch hier zielt sein Lob in Richtung »Wohnstätten«: „Für die gesunde und harmonische Durchmischung sorgen die »Wohnstätten«, die die Neubelegung frei werdender Wohnungen mit viel Feingefühl durchführen.“ Die Watzmannstraße ist allein schon durch die Lage ideal für junge Familien. Doch auf diesem Standortvorteil allein will sich hier keiner ausruhen. Deshalb gibt es beispielsweise einen Arbeitskreis Kinderspielplatz. Nur wenn für die Kinder etwas geboten wird, ist ein Wohnquartier für Familien mit Kindern interessant. So sehen es auch die jungen Frauen vor dem Inselcafé. Beide haben selbst ihre Kindheit hier verbracht und sind, nachdem sie nun selbst eine Familie haben, gerne wieder zurückgekehrt. „Wir fühlen uns hier wohl!“ so Frau Rapp und Frau Niethammer. „Und das liegt nicht nur an der zentralen Lage und der Nähe zur Natur, sondern auch an dem, was hier so alles geboten wird.“ Mit Begeisterung erzählen die jungen Frauen beispielsweise von den WM-Parties, die sie alle gemeinsam im Inseltreff gefeiert haben aber auch von der regen Quartiersarbeit, die tagaus, tagein in der Watzmannstraße geleistet wird. Mit am Tisch sitzt Frau Romp, die Mutter von Frau Niethammer. Sie ist im ganzen Quartier als Oma Romp bekannt und erhielt auch bereits den Titel „beliebteste Oma im Eichholz“. Und irgendwie ist diese Kaffeerunde sinnbildlich für das Zusammenleben in der Watzmannstraße. Generationsübergreifend – harmonisch und mit viel Spaß an der Sache! Hier kann man sich wohl fühlen!

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an all die Besucher und Aktiven, die unserem Redaktionsteam so freundlich und bereitwillig Auskunft gegeben haben.

Immobilienangebote

Jetzt informieren:

Projektierte Senioreneigentumswohnungen in Maichingen

Die »Stadtbau Sindelfingen« wird in Sindelfingen-Maichingen 24 Eigentumswohnungen speziell für Senioren bauen. Die seniorengerechten Wohnungen befinden sich in zwei Häusern. In einem dieser Häuser wird zusätzlich eine Arztpraxis untergebracht sein. Die Betreuung der Bewohner wird durch die Sozialstation erfolgen. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie gerne unter Tel. 07031/6109-52.

Aktuelle Objekte (Stand bei Redaktionsschluss)

Neubauwohnung Dagersheim

2-Zimmer Musterwohnung

Im Rübländer 34, ca. 71 m² Wohnfläche, großer Balkon nach Westen ausgerichtet, Bj. 2006, DG im 6-Familienhaus
Fragen Sie nach unseren Sonderkonditionen!
– kurzfristig beziehbar –

Gebrauchte Immobilien

Sindelfingen-Maichingen

Brunnenstraße 5, 2 Zimmer, ca. 52 m² Wohnfläche, Südbalkon, Bj. 1992, mit Aufzug, 2. OG, barrierefrei, 92.700,- € inkl. TG-Box
– für Kapitalanleger –

Sindelfingen-Maichingen

Brunnenstraße 5, 1 Zimmer, ca. 40 m² Wohnfläche, Südterrasse, Bj. 1992, EG, mit Aufzug direkt in die Tiefgarage, barrierefrei, 74.800,- € inkl. TG-Box
– für Kapitalanleger –

Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an unser Team vom Verkauf,

Tel. 07031/6109-52.

Eine aktuelle Übersicht über unsere Immobilienangebote finden Sie auch im Internet unter www.wohnstaetten-sindelfingen.de

In technischen Notfällen

Sie erreichen die **Zentrale** der »Wohnstätten« telefonisch unter

07031/61090

vormittags:

Mo–Do von 9:00–12:00 Uhr

nachmittags:

Mo–Di von 14:00–16:00 Uhr

Do 14:00–17:30 Uhr

Bei technischen Notfällen, die montags–donnerstags ab 16.30 Uhr und freitags

ab 12:00 Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen eintreten, steht für Sie ein Technischer **Notruf** zur Verfügung. Wählen Sie:

0172 7197679

Bei nicht eiligen Anliegen wenden Sie sich bitte direkt an Ihren zuständigen Hausmeister oder den Handwerker, der tagsüber zu den normalen Sprechzeiten zu erreichen ist.